

Medienmitteilung

Rücktritt aus dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz

St. Gallen, 11. Dezember 2015. Anne-Claude Luisier, Ayent VS, hat dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz an der Sitzung vom 10. Dezember 2015 ihren Rücktritt auf Ende 2015 bekannt gegeben. Die Demission erfolgt aus gesundheitlichen Gründen.

Die Delegiertenversammlung hat Anne-Claude Luisier am 12. Juni 2010 in Neuchâtel in den Verwaltungsrat gewählt. Sie war Mitglied des Strategie- und Finanzausschusses. Anne-Claude Luisier hat ihre reichen Erfahrungen auf dem Gebiet des Marketings eingebracht, sich für die Interessen der Raiffeisenbanken im französisch-sprachigen Teil der Schweiz eingesetzt und die kommunikativen Aspekte zu einem Schwerpunktthema ihres Wirkens im Verwaltungsrat gemacht.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz danken Anne-Claude Luisier für ihre wertvolle Mitarbeit im Verwaltungsrat und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Die Regelung der Nachfolge wird vom Verwaltungsrat unverzüglich an die Hand genommen.

Auskünfte: Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm
071 224 23 23, johannes.rueegg@vr.raiffeisen.ch

Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84 / 071 225 87 29
medien@raiffeisen.ch

Raiffeisen: Drittgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank. Die dritte Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt 1,9 Millionen Genossenschafter und somit Mitbesitzer ihrer Raiffeisenbank. Die Raiffeisen Gruppe ist an 1'004 Orten in der ganzen Schweiz präsent. Die 292 rechtlich autonomen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese hat die strategische Führungsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Die Notenstein La Roche Privatbank AG sowie die Vescore AG sind Tochtergesellschaften der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 30.06.2015 Kundenvermögen in der Höhe von 200 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von 162 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 16,7 Prozent, im Sparbereich 18,5 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 201 Milliarden Franken.